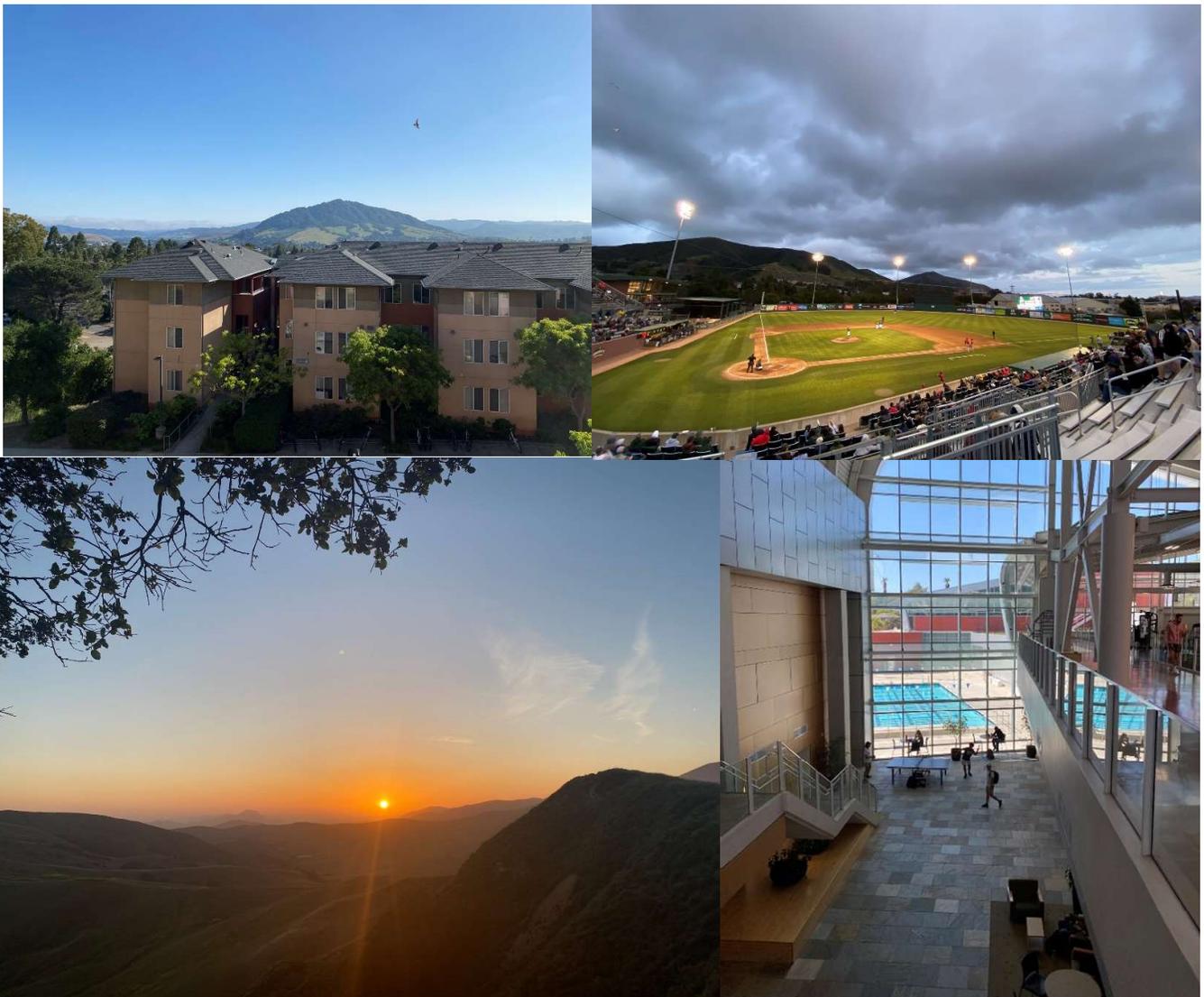


Mein Auslandssemester an der  
**California Polytechnic State University**  
im Sommersemester 2023



**CAL POLY**



## 1. Einleitung

Das typisch amerikanische Collegeleben ist ein Motiv, das dank seiner Präsenz in vielen Filmen nahezu jedem bekannt ist. Ich habe mich immer gefragt, wie das Studentenleben in den USA tatsächlich ist - ob es den Beschreibungen in den Filmen entspricht oder doch ganz anders ist. Im vierten Semester meines Wirtschaftsinformatikstudiums an der HM hatte ich schließlich die Gelegenheit, es herauszufinden. Vom 03.04.2023 bis zum 16.06.2023 absolvierte ich ein Auslandssemester an der California Polytechnic State University (Cal Poly) in San Luis Obispo.

## 2. Vor dem Aufenthalt

### 2.1 Vorbereitung & Bewerbung

Um mich auf mein Auslandssemester vorzubereiten, besuchte ich die Infotermine des International Offices an der HM um generelle Informationen zu meine Möglichkeiten und möglichen Zielen zu erhalten. Zudem hatte ich auch noch ein Beratungsgespräch mit dem für den Bereich Amerika verantwortlich Mitarbeiter des IO. Danach entschied ich mich dann für ein Auslandssemester an der Cal Poly zu bewerben. Die für die Bewerbung notwendigen Unterlagen sind alle sehr genau auf der Seite des IOs dokumentiert. Den Sprachnachweis absolvierte ich an der FK13. Nach einem Auswahlgespräch mit 2 weiteren Interessente erhielt ich dann Anfang August die Zusage für mein Auslandssemester.

### 2.2 Finanzierung

Für mein Auslandssemester erhielt ich das Promos Stipendium, für welches man sich im Laufe der Bewerbung mitbewerben konnte. Den größten Teil der Kosten finanzierte ich jedoch aus meinen Einkünften als dualer Student und aus der Unterstützung meiner Eltern und Familie. Meine Gesamtkosten für das komplette Semester inkl. Reisen (4 Tage vor Semesterstart und 12 Tage danach) belaufen sich auf grob 12.000€.

### 2.3 Visum

Das J1-Visum ist einer der langwierigsten und anstrengendsten Teile der Vorbereitung. Im Großen und Ganzen braucht man 4 Dinge für das Visum.

1. DS-160 Formular: Onlineformular auf einer eher ausbaufähigen Internetseite (stürzte bei mir alle 5 Min ab) auf welcher man im Endeffekt all seine Daten eingibt, und verschiedene Fragen beantwortet
2. DS-2019 Formular: Dieses Formular wird von der Cal Poly erstellt und an das IO versendet. Ich konnte meins Mitte November abholen. Dieses Dokument ist sehr wichtig und wird sowohl fürs Visum als auch für die Einreise benötigt. Alle weiteren Schritte können erst mit diesem Formular ausgeführt werden.
3. I-901 SEVIS Payment Confirmation: Hier muss man den verpflichtenden SEVIS Betrag bezahlen. Danach erhält man eine Bestätigungsnummer, welche man für den weiteren Verlauf braucht.
4. Termin beim Konsulat: Als letztes muss man für ein persönliches Gespräch im Generalkonsulat in München vorstellig werden. Dort muss man im Vorhinein einen Termin ausmachen. Vor Ort werden dann alle Unterlagen geprüft und nach einem kurzen „Interview“ wird dann der Reisepass einbehalten und das Visum eingetragen. Den Reisepass kann man sich entweder für 30€ zuschicken lassen oder kostenlos in der Nähe vom HBF selbst abholen

### 2.4 Versicherung

Ich hatte im Wesentlichen 3 Versicherungen.

1. Krankenversicherung über die Cal Poly. Diese ist verpflichtend für jeden und wird über das Bezahlungsportal der Uni vor Beginn des Semesters abgerechnet
2. Private Auslandskrankenversicherung, welche im Krankheitsfall zusätzlich unterstützt, hätte
3. Private Reiseversicherung, welche bei Komplikation mit Flug oder ähnlichem gegriffen hätte.

Meiner Meinung nach ist man mit diesen drei erstmal gut abgesichert. Ich hatte allerdings auch das Glück, das ich nichts passiert ist und ich mit keine der drei Versicherung in Kontakt treten musste.

## 2.5 Anreise

Vor meiner Anreise nach San Luis Obispo flog ich für 4 Tage nach Chicago um mir dort die Stadt anzuschauen. Danach flog ich dann via San Francisco direkt an den Flughafen in San Luis Obispo und von dort mit einem Lyft zur Universität. Alternativ gäbe es noch einen Bus vom Flughafen zur Uni aber den Stress wollte ich mir mit meinem Gepäck nicht antun.

## 3. Während des Aufenthalts

### 3.1 Ankunft

Ich entschied mich wie fast alle Austauschstudenten von der HM dazu On-Campus zu wohnen. Deswegen war mein erster Stopp nach der Ankunft das Housing Administration Building, um meinen Schlüssel abzuholen. Danach habe ich zum ersten Mal mit den anderen deutschen Austauschstudenten getroffen.

### 3.2 Buddy Service & Orientation / Integration

Über eine Anmeldung im Portal der Cal Poly konnte man sich bereits vor Ankunft einen International Welcome Ambassador zuteilen lassen, der einem dabei helfen soll Fragen und Probleme zu klären. Ich habe mich dafür angemeldet und mir wurde auch kurze Zeit später jemand zugeteilt, aber so wirklich geholfen hats mir nicht, da meine Fragen hauptsächlich zum Thema Housing waren und die meisten Studenten an der Campus Off-Campus wohnen. Die meisten Informationen erhielt ich von den deutschen Austauschstudenten, die bereits seit Januar an der Cal Poly studiert haben und durch den Austausch mit den anderen deutschen Studenten, da jeder natürlich selber gewisse Sachen recherchiert hat.

### 3.3 Kurswahl / Einschätzung der Kurse

Die Kurse habe ich bereits vor meiner Ankunft über das Portal der Cal Poly gewählt. Dabei haben Austauschstudenten den Vorteil, dass sie eine Woche früher wählen können. Dadurch hat man frei Auswahl der Kurse und bekommt die ziemlich sicher. Bei Kursen die Kurse aus niedrigerem Semester als Voraussetzung haben benötigt man Permission Numbers um in diese eingetragen zu werden. Hierfür einfach dem zuständigen Department eine Mail schreiben (mit der @calpoly.edu Adresse) und dann bekommt man relativ schnell die Nummern und kann sich ganz normal einschreiben. Ein weiterer Punkt, die man beachten sollte, ist das im Bachelor mind. 12 Units und im Master mind. 8 Units belegt werden müssen. Das entspricht ungefähr 3 bzw. 2 normalen Kursen von diesen Units müssen mind. 50% im Major gemacht werden der Rest kann in allen anderen Bereichen gemacht werden.

Die Kinesology Classes sind sehr zu empfehlen hier kann man unter Anleitung von Coaches eine große Auswahl von Sportarten kennenlernen zum Beispiel Schwimmen, Golf, Fußball und vieles weiteres.

#### **Meine Kurse:**

- CSC-309 Software Engineering II bei Javier Gonzalez Sanchez: Fokus auf Softwareentwicklungspraktiken und ein Gruppenprojekt welches 40% der Endnote

- ausmacht. Der Unterrichtsstoff war eigentlich immer sehr entspannt, aber man muss relativ viel Aufwand in das Projekt und in die Abgaben unterm Quater stecken. Die Vorlesung + Übung war dreimal die Woche am Nachmittag. Der Professor war nett und hilfsbereit aber die Vorlesungen waren meist sehr langweilig und zäh. Aber allen in allen ein nicht wirklich anspruchsvoller Kurs in dem man mit Fleiß eine gute Note erzielen kann.
- CSC-321 Introduction to Computer Security bei Phoenix Dongfeng: In diesem Kurs gab es keine Prüfung, sondern die Note setzte sich danach zusammen wie viele Module man unter dem Quater bearbeitet hat. Ein Modul bestand aus einem Quiz und einen Assignment, bei welchem man meistens ein Aufgabenblatt abarbeiten und mit Python programmieren musst. Ich fand das Fach persönlich interessant und es hat Spaß gemacht die Aufgaben zu bearbeiten.
  - CSC-248 Descriptive Structures bei Cristopher Siu: Das Fach ging hauptsächlich über verschiedene Beweistechniken und deren Anwendung. Der Stoff war trocken und für mich auch nicht wirklich interessant aufbereitet.
  - Kine Flag Football & Beach Volleyball: Ich besucht zwei Sportkurse, welche beide mit zu den Highlights gehörten. Den zum einem machte es Spaß mit anderen Studenten zusammen eine Sportart zu lernen bzw. zu spielen. Zum anderen war es mit die beste Möglichkeit andere Studenten kennen zu lernen und sich auszutauschen. Die Kurse werden nach Anwesenheit bewertet, haben keine Note und zählen 1 Unit.

### 3.4 Wohnen

Wie schon vorhin erwähnt entschied ich mich dazu On-Campus zu wohnen. Alle Austauschstudenten werden in der Cerro Vista Wohnanlage auf einem kleinen Hügel 10 Minuten zu Fuß weg von den Unterrichtsgebäuden untergebracht. Eine Wohnung ist für 4 Bewohner ausgelegt. Das heißt man hat meistens 3 Mitbewohner und mit den steht und fällt eigentlich alles. Meine Mitbewohner haben alles überall liegengelassen und so gut wie nie aufgeräumt. Als ich ankam stand in der Küche ein Berg an dreckiges Geschirr und der Boden war voller Staub und Dreck. Nachdem ich dann einmal geputzt ging es aber wirklich wohlgefühlt hat man sich nicht. Zudem bekommt man die Wohnung ohne Bettzeug und Geschirr, das muss man sich entweder selbst kaufen oder das von den Mitbewohnern mitbenutzen. Als Fazit kann ich sagen das es für 3 Monate schon aushaltbar war aber ich nicht dauerhaft dort leben wollen würde.

### 3.5 Organisatorisches

**Nah-/Fernverkehr:** Es gibt ein Bussystem in SLO das mit der Cal Poly Card kostenlos benutzt werden kann. Jedoch dauert es meist sehr lang von A nach B und die Busse sind auch nur semi zuverlässig. Am Campus gibt es zudem noch Zipcar, wo man sich ein Auto für einen gewissen Zeitraum mieten kann. Funktioniert relativ gut aber es gibt nur geringe Verfügbarkeiten gerade am Wochenende. Beim Fernverkehr ins Flixbus die beste Alternative hier gibt es von SLO Verbindungen nach LA und San Francisco.

**Konto:** Ich benutzte meine Kreditkarte und meine Visa Karte der DKB um für alles zu bezahlen und hatte kein amerikanisches Bankkonto. Klappte alles immer einwandfrei.

**Mobilfunk:** Ich nutze eine E-Sim von T-Mobile, welche ich einfach über die App bestellen konnte und einrichten konnte. Ich habe dann 15\$ im Monat für 3GB Datenvolumen + unendlich telefonieren und SMS gezahlt.

**Einkaufen:** Einkaufen im Supermarkt ist deutlich teurer als in Deutschland so ca. 90 \$ für einen Wocheneinkauf. Die meisten Supermärkte sind zudem nicht gut erreichbar ohne Auto deswegen war eine meiner Hauptlebensmittelquellen die Food Pantry auf dem Campus. Dort

konnte man sich als Student von Montag bis Freitag kostenlos Lebensmittel abholen, die von den Supermärkten gespendet wurden.

### 3.6 Reisen

Meine großen Reisen machte ich vor und nach dem Quater an der Cal Poly. Unterm Quater machte wir öfters Trips in die 20 min entfernten Strandstädte Pismo Beach oder Morro Bay. Dort konnte man surfen oder einfach am Strand entspannen. Baden geht auch nur das Wasser im Pazifik ist relativ kalt. Sonst kann man um den Campus herum gut wandern gehen und die schöne Natur genießen. Sonst gibt es viele Tagesausflüge in Naturparks in der Nähe, die man machen kann. Es gibt definitiv genug Möglichkeiten sich die Zeit zu vertreiben.

## 4. Interkulturelle Erfahrungen

### 4.1 Haben sich die Vorstellungen, die Sie im Vorfeld von Ihrem Gastland & dem Leben dort hatten, bestätigt?

Ich war bereits während meiner Schulzeit mit einem Austauschprogramm für 3 Wochen an einer Schule in den USA und wusste daher was mich ungefähr erwartet. Dennoch war es sehr interessant mal das Leben auf dem Campus einer Universität kennenzulernen. Also meine Vorstellung wurden teilweise bestätigt, aber ich hab auch viele neue Sachen über die Kultur und Tradition hinzugelernt. Außerdem fand ich es sehr interessant dich unterschiedlichen Bildungssysteme gesehen zu haben, da die USA einen komplett anderen Ansatz haben als man das aus Deutschland gewohnt ist.

### 4.2 Welche neuen Erkenntnisse über Land & Leute haben Sie dazu gewonnen?

Was im Unterricht neu für mich war, dass mehr Wert darauf gelegt wird das man fleißig ist und sich unterm Semester anstrengt und das alles mit in die Note eingeht. Im Gegensatz zu Deutschland, wo meistens die Gesamtnote auf der Leistung in einer Klausur basiert. Zudem fand ich ein sehr spannendes System wie stark Sport dort in den Alltag integriert ist, den es stehen einem fast alle möglichen Sportstätten durchgehend zu Verfügung stehen. Es gibt auf dem Campus ein riesiges Sportcenter in dem die Studenten trainieren können.

### 4.3 Welche Vorteile erwarten Sie sich aufgrund des Auslandsaufenthalts in Hinblick auf Ihren beruflichen Werdegang, auch im Vergleich zu Studierenden, die nicht im Ausland waren?

In meinem dualen Studium erwarte ich mir keine direkten Vorteile aus dem Auslandssemester. Jedoch bin ich der Überzeugung das es mir langfristig nur Vorteile bringt in Ausland gewesen zu sein, da ich als Person definitiv gewachsen bin. Zudem hat es mir einfach Spaß gemacht mal über den Tellerrand hinauszuschauen und neue Erfahrungen zu sammeln.

## 5. Fazit

Auch wenn nicht alles so lief wie ich es mir vorgestellt hatte ich dennoch eine sehr schöne Zeit an der Cal Poly in San Luis Obispo. Ich bin glücklich das ich die Möglichkeit hatte diese Erfahrung zu sammeln und bin davon überzeugt das ein Auslandsaufenthalt egal wo hin ein Ziel für jeden Studenten sein sollte. Abschließend kann ich sagen würde ich jetzt nochmal vor der Entscheidung stehen ob ich jetzt ein Auslandssemester machen soll oder nicht kann ich ganz klar sagen ich würde definitiv nochmal dafür entscheiden.